

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ahasueros. Esther. C. VI. VII. CCLXXII.

seinem hertzen/Wem solt der König anders gern wöllen ehre thun/denn mir?
Vnd Haman sprach zum Könige/Den Man den der König gerne wolt ehren
sol man her bringen/das man im königliche Kleider anziehe/die der König
pfleget zu tragen/vnd das Ros da der König auff reitet/vnd das man die
königliche Krone auff sein heubt setze.Vnd man sol solch Kleid vnd Ros geben
in die hand eines Fürsten des Königes/das derselb den Man anziehe/den
der König gern ehren wolt/vnd füre in auff dem Ross in der Stad gassen/
vnd lasse ruffen fur im her/So wird man thun dem Man/den der König
gerne ehren wolt.

DER König sprach zu Haman/Eile vnd nim das Kleid vnd Ross/wie
du gesagt hast/vnd thu also mit Mardachai dem Juden/der fur dem thor
des Königes sitzt/vnd las nichts feilen an allem/das du geredt hast. Da nam
Haman das Kleid vnd Ross/vnd zog Mardachai an/vnd füret in auff der
Stad gassen/vnd rieß fur im her/So wird man thun dem Man/den der
König gerne ehren wolt. Vnd Mardachai kam wider an das thor des Kö-
niges.

Haman aber eilet zu hause/trug leide mit verhülletem Kopffe/vnd erzelete
seinem weibe Seres/vnd seinen Freunden allen/alles was im begenet war.
Da sprachen zu im seine Weisen vnd sein weib Seres/Ist Mardachai vom
samen der Juden/fur dem du zufallen angehaben hast/so vermagestu nichts
an im/Sondern du wirst fur im fallen. Da sie aber noch mit im redeten/ka-
mener bey des Königes Kemerer/vnd trieben Haman zum Mal zu komen/das
Esther zugericht hatte.

VII.



Da der König mit Haman kam zum Mal/das die Königin Es- Mardachai.
ther zugericht hatte/sprach der König zu Esther des andern
tages/da er wein getruncken hatte/Was bittestu Königin Es-
ther/das man dir gebe/vnd was fodderstu? Auch das halbe
Königreich/es sol geschehen. Esther die Königin antwortet/
vnd sprach/Hab ich gnade fur dir funden/o König/vnd gefellet es dem Kö-
nige/so gib mir mein Leben vmb meiner bitte willen/vnd mein Volck vmb mei-
nes begerns willen. Denn wir sind verkaufft/ich vnd mein volck/das wir ver-
tilget/erwürget vnd vmbbracht werden. Vnd wolt Gott/wir würden doch
zu Knechten vnd Megden verkaufft/so wolt ich schweigen/so würde der Feind
doch dem Könige nicht schaden

DER König Ahasueros redet/vnd sprach zu der Königin Esther/Wer ist
der? oder wo ist der/der solchs in seinen sinn nemen thure/also zu thun?
Esther sprach/Der Feind vnd Widersacher ist dieser böser Haman/Haman
aber entsetzet sich fur dem König vnd der Königin. Vnd der König stund
auff vom Mal/vnd vom wein/in seinem grim/vnd gieng/in den Garten am
hause. Vnd Haman stund auff/vnd bat die Königin Esther vmb sein leben/
Denn er sahe/das im ein vnglück vom Könige schon bereitet war.

Da da der König wider aus dem Garten am hause/in den Saal/da
man gessen hatte/kam/lag Haman an der banck da Esther auffsass/Da
sprach der König/Wil er auch die Königin würgen bey mir im Hause? Da
das wort aus des Königes munde gieng/verhülleten sie Haman das andlig.
Vnd Harbona der Kemerer einer fur dem Könige sprach/Sihe/es stehet ein
Bawm im hause Haman funffzig ellen hoch/den er Mardachai gemacht hat-
te/der guts fur den König geredt hat. Der König sprach/Lasst in dran hen-
gen. Also hengeret man Haman an den bawm den er Mardachai gemacht hat-
te/da leget sich des Königes zorn.

Haman
wird an den baum
gehenger/den er
Mardachai hatte
machen lassen etc.

VIII.